



# Informationen des Forstbezirkes Adorf

## Erschließung im Wirtschaftswald

Waldwege ermöglichen neben dem Zugang zur Waldfläche und dem Transport von Betriebsmitteln vor allem dem Abtransport der Ernteprodukte und sind zudem Voraussetzung für die Sicherstellung der gesetzlich festgehaltenen Schutz- und Erholungsfunktion. Sie sind gewissermaßen die Adern, die wie durch einen gesamten Organismus hindurch Austausch und Bewegung ermöglichen. Daher soll es im Folgenden um die Anforderungen der Waldwege an die moderne Forstwirtschaft gehen.

Man unterscheidet die Haupteerschließung, die die Anbindung von öffentlicher Erschließung an den Wald durch LKW-befahrbare Wege (bis zu 28 m Zuglänge, 40 t Gesamtgewicht, 11,5 t Achslast) in Form von befestigten, ausgebauten Wegen darstellt und die Feinerschließung, also Rückewege und -gassen für Forstmaschinen, die Zugang von den Fahrwegen zu den Waldbeständen ermöglichen.

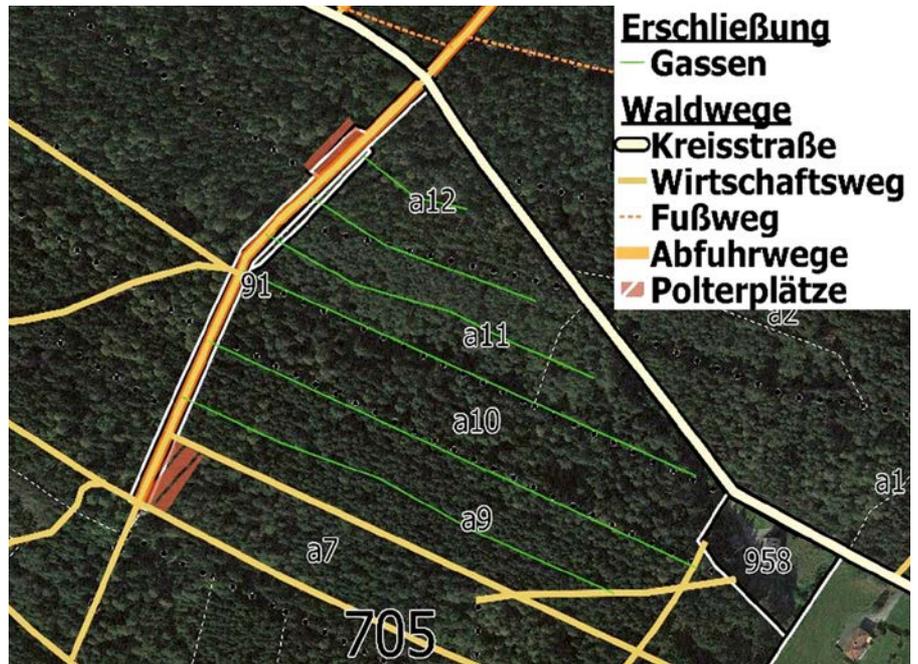


Abb. 1: Beispielhaftes Erschließungsgebiet; kartografische Darstellung: Lukas Dörfel

### Technologische Anforderungen

Ganzjährige Betriebsbereitschaft:

- Entwässerung durch Dachprofil, Graben, Durchlässe
- Stabilisierung des Untergrunds, Verwendung von Baumaterial, Wegepflege ein-

- hergehend mit einer Instandhaltung des Dachprofils und einer Fahrbahnbreite von 3,5 m + beidseitig 0,5 m auslaufendes Bankkett
- Ausweich- und Wendestellen mit einplanen

- Bei Abfuhrwegen, die in Sackgassen münden, sind Wendeschleifen einzuplanen mit einem Kurvenradius von wenigstens 10, besser 12 m.
- Einmündungen von Waldwegen an den Straßenverlauf anpassen

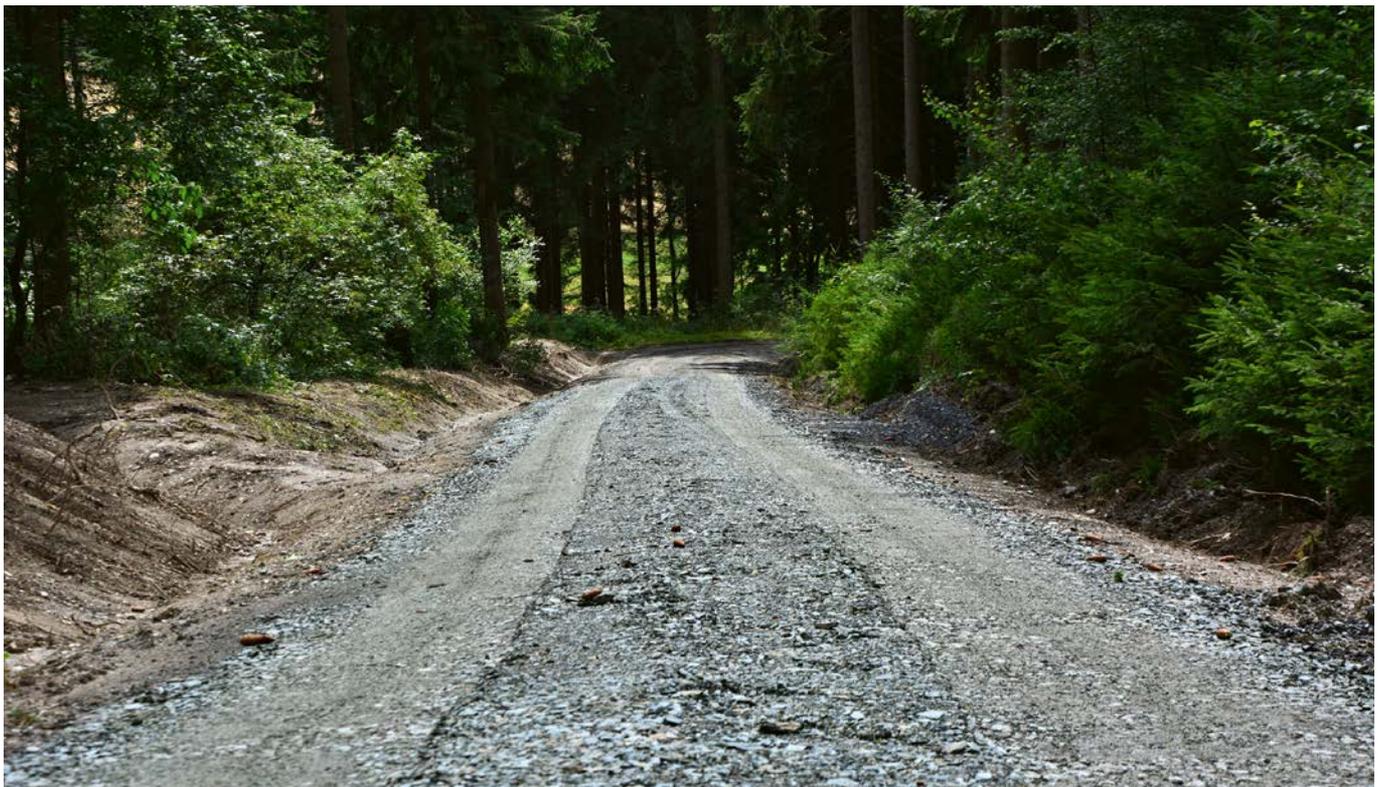


Abb. 2: In Neuanlage befindlicher Waldweg - links mit Graben, rechts noch ohne. Das Lichtraumprofil wurde hergestellt und Material verbaut. Foto: Lukas Dörfel



Abb. 3: Wegeaufbau mit Trag- und Deckschicht bzw. Verschleißschicht; Foto: Lukas Dörfel

Die Wege müssen zwar wenig Verkehr bei geringen Geschwindigkeiten aushalten, aber dafür hohe Lasten und punktuelle Belastungen. Geeignete Baustoffe sind daher Basalt, Granit, Gneis, Diabas, Quarzit – ungeeignet hingegen sind: Tonschiefer sowie weiche Sand- und Kalkgesteine.

Neben Erzeugnissen direkt aus dem Steinbruch kann auch Recyclingmaterial verwendet werden. Zertifizierte Wegebaumaterialien stellen sicher, dass das Material ohne Schwermetalle oder Giftstoffe und frei von organischen Bestandteilen (Humus) und leicht verwitternden, schiefrigen oder tonigen Bestandteilen, wie Schutt aus gebrannten Ziegeln ist. Die Zertifizierung wird beispielsweise nach Z-Klassen oder den Güteklassen RAL-RG 501/1 und TL Min-StB 2000 vorgenommen und bescheinigt. Grobschlag mit kubischen, scharfkantigen Bestandteilen eignet sich zum Herstellen eines tragfähigen Untergrunds, der insbesondere in grundwassernahen Bereichen eine dauerhafte Befahrbarkeit sicherstellt. Als Tragschicht eignet sich Mineralbeton – dieser lässt sich hohlraumarm verdichten und dient als Frostschutz – wenig Poren, die ansonsten durch Luft und Wasser Raum für plastische Verformung unter Druck (bei Befahrung) zulassen. Hier eignet sich z. B. 0/32er- bis 0/75er-Material. Die Schichtdicke sollte in etwa das Dreifache der maximalen Korngröße betragen. Eine letzte dünne Verschleißschicht aus feinem Material (z. B. 2/8) bietet sich an, wenn der Weg regelmäßig durch Erholungssuchende genutzt wird. Als gut erschlossen gilt ein Gebiet, wenn 30 bis 70 m Weg/ha vorhanden sind. Je steiler und anspruchsvoller ein Gebiet, desto höher



Abb. 4: Neuer Graben mit Durchlass zur Entwässerung am tiefsten Punkt; Foto: Lukas Dörfel

darf die Wegedichte sein, um eine Bewirtschaftung zu ermöglichen.

#### Planung

Wegebau ist immer ein Eingriff in die örtliche Ökologie, die mit einer Veränderung von Licht, Temperatur, Luftbewegung, Niederschlag, Bodenwasser und Nährstoffhaushalt einhergeht. Deshalb muss vorher geprüft werden, ob es sich um einen Eingriff z. B. in ein gesetzlich geschütztes Biotop, ein Natur- oder Wasserschutzgebiet handelt.

Kosten belaufen sich in etwa auf 20 bis 90 €/l/m bei Wegeneubau, die Instandhaltung bzw. Pflege wird je nach Nutzung bei 0,5 bis 4 €/l/m

und Jahr liegen. Daher sind Maßnahmen gut zu planen und nach Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit durchzuführen. Bei mangelhafter oder unzureichender Erschließung steigen Managementaufwand und insbesondere die Holzerntekosten durch lange Rückewege, bei Übererschließung steigen hingegen die Bau- und Unterhaltungskosten, während die wertvolle Produktionsfläche verloren geht. Die Anlage und Pflege von Entwässerungsgräben ist für die Dauerhaftigkeit des Weges essenziell. Weiterführende Informationen erhalten Sie auch von Ihrer örtlichen Forstbetriebsgemeinschaft/Waldbesitzervereinigung und Ihrem Beratungsförster von Sachsenforst.

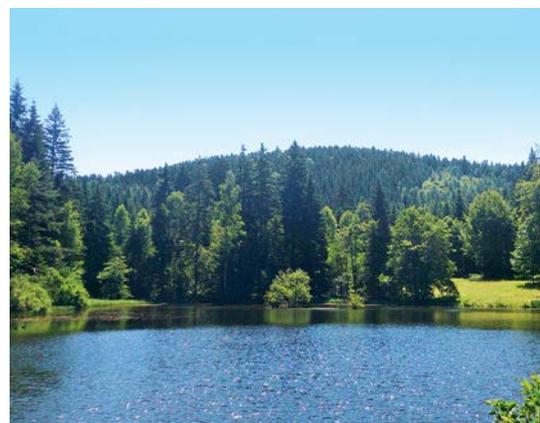


Abb. 5: Grabenanlage durch Radbagger; Foto: Lukas Dörfel

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Adorf

Forstbezirksleiter: Dr. Markus Biernath  
Adresse: Kärnerstraße 1, 08261 Schöneck  
Telefon: 037464 3309-0  
Telefax: 037464 3309226  
E-Mail: [adorf.poststelle@smekul.sachsen.de](mailto:adorf.poststelle@smekul.sachsen.de)  
Internet: [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de)



Waldsee im Bereich des Forstbezirks Adorf

### ■ Forstreviere im Staatswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Udo Lüttschwager	037464 3309202	<a href="mailto:Udo.Luettschwager@smekul.sachsen.de">Udo.Luettschwager@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 01 Rohrbach	Axel Fabian	0173 3717172	<a href="mailto:Axel.Fabian@smekul.sachsen.de">Axel.Fabian@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 02 Erlbach	Hans Prilop	0173 3713108	<a href="mailto:Hans.Prilop@smekul.sachsen.de">Hans.Prilop@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 03 Sachsengrund	Lukas Dörfel	0173 3713103	<a href="mailto:Lukas.Doerfel@smekul.sachsen.de">Lukas.Doerfel@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 04 Klingenthal	Christian Stark	0172 3787908	<a href="mailto:Christian.Stark@smekul.sachsen.de">Christian.Stark@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 05 Tannenbergesthal	Jens Müller	0173 3713102	<a href="mailto:Jens.Mueller@smekul.sachsen.de">Jens.Mueller@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 06 Beerheide	Stefan Voigt	0173 5776501	<a href="mailto:Stefan.Voigt@smekul.sachsen.de">Stefan.Voigt@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 07 Zwota	Sascha Barthel	0173 3713110	<a href="mailto:Sascha.Barthel@smekul.sachsen.de">Sascha.Barthel@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 08 Muldenberg	Gabriele Thomae	0173 5776503	<a href="mailto:Gabriele.Thomae@smekul.sachsen.de">Gabriele.Thomae@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 09 Bad Elster	Christoph Schultis	0173 5867288	<a href="mailto:Christoph.Schultis@smekul.sachsen.de">Christoph.Schultis@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 10 Schneckenstein	Simon Winkler	0173 3713106	<a href="mailto:Simon.Winkler@smekul.sachsen.de">Simon.Winkler@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 11 Kottenheide	Christoph Kühn	0173 3717175	<a href="mailto:Christoph.Kuehn@smekul.sachsen.de">Christoph.Kuehn@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 12 Markneukirchen	Christian Engelhardt	0173 3713105	<a href="mailto:Christian.Engelhardt@smekul.sachsen.de">Christian.Engelhardt@smekul.sachsen.de</a>

### ■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Rev. 21 Schöneck	Tony Gottschlich	0173 5776506	<a href="mailto:Tony.Gottschlich@smekul.sachsen.de">Tony.Gottschlich@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 22 Adorf	Luisa Lüttschwager	0173 3717176	<a href="mailto:Luisa.Luettschwager@smekul.sachsen.de">Luisa.Luettschwager@smekul.sachsen.de</a>

### Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Adorf (Stand 01.01.2023)

■ Territorialfläche:	388 km <sup>2</sup>
■ Gesamtwaldfläche:	26.717 ha
■ Staatswald (Freistaat):	17.352 ha
■ Staatswald (Bund):	6 ha
■ Körperschaftswald:	1.836 ha
■ Kirchenwald:	268 ha
■ Privatwald:	6.739 ha
■ Treuhandrestwald:	519 ha



**Sachsenforst**